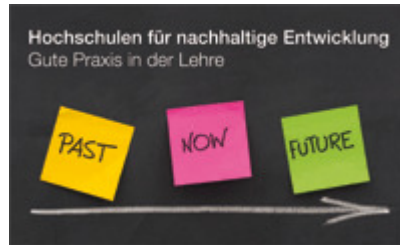




Netzwerk studentischer Nachhaltigkeits-Initiativen



AG Hochschule des Runden Tisches der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung



Hochschulen in nachhaltiger Entwicklung - neue Wege des Lernens durch Engagement

Tagung an der Stiftung Universität Hildesheim am 06. 10. 2011

Studentisches Engagement sieht sich nach der Bologna-Reform großen Herausforderungen gegenüber. Dabei fördert es die überfachliche und soziale Kompetenzentwicklung der Studierenden. Für den Wandel der Hochschullandschaft in Richtung nachhaltige Entwicklung ist studentisches Engagement zudem von zentraler Bedeutung.

Es zeigt sich jedoch ein deutlicher Rückgang des Engagements gerade jüngerer Studierender.¹ Dennoch gibt es auch positive Tendenzen: das weiter bestehende Engagement wird professioneller und vernetzt sich in einem zunehmenden Maße.

Die Tagung an der Universität Hildesheim soll Studierende und Lehrende zusammenführen, die

1. sich auch nach Bologna in studentischen Nachhaltigkeits-Initiativen erfolgreich engagieren,
2. Engagement fördernde Rahmenbedingungen an den Hochschulen schaffen wollen und
3. eine Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung als Motor einer innovativen, studierendenzentrierten Hochschullehre entdeckt haben.

Der angestrebte intensive Dialog der verschiedenen Statusgruppen der Hochschulen auf der Tagung wird von den Veranstaltern dabei als einzigartige Strategie zur weiteren Implementierung der nachhaltigen Entwicklung an den Hochschulen betrachtet und verortet sich im Leitbild einer „Nachhaltigen Wissenschaft“. Die Tagungsteilnahme ist kostenlos. Für studentische TeilnehmerInnen wurden Reisekostenzuschüsse beantragt.

Ort: Universität Hildesheim

Datum: 06.10.2011

Anmeldung zur Tagung und weitere Infos unter: <http://www.nachhaltige-uni.de>

Bei Rückfragen: Dr. Torsten Richter

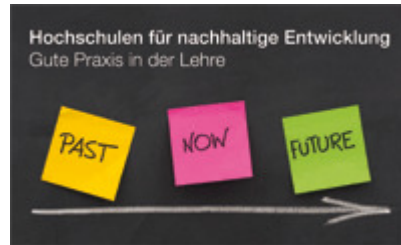
Tel.: 05121 883 931

richtert@uni-hildesheim.de

¹ www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_33702_33705_2.pdf



Netzwerk studentischer Nachhaltigkeits-Initiativen



AG Hochschule des Runden Tisches der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung



Tagungskonzept

Ziel der Tagung ist es, erfolgreiche studentische Nachhaltigkeits-Initiativen mit engagierten WissenschaftlerInnen zusammenbringen, um gemeinsam die Rahmenbedingungen für erfolgreiches studentisches Engagement nach der Bologna-Reform zu suchen. Unter der Prämisse, dass eine Hochschullehre für nachhaltige Entwicklung in besonderer Weise projektorientiertes Lernen fördert, soll die Kompetenzentwicklung der Studierenden durch ein solches „Lernen im Projekt“ in den Blick genommen werden. Damit kann gleichzeitig ein Brückenschlag zu anderen, bereits curricular verankerten Formen des Lernens durch Engagement (z. B. Service Learning) geschaffen werden.

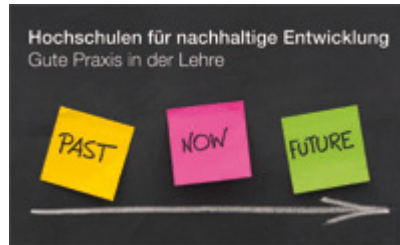
Studentisches Engagement sowohl als Bereitschaft zur Mitarbeit in Gremien oder der verfaßten Studierendenschaft als auch als ehrenamtliches Engagement im Umfeld von Hochschule ist gerade bei jüngeren Studierenden erwiesenermaßen auf dem Rückzug, wie auch die Vorsitzende der Hochschulrektorenkonferenz, Frau Professorin Wintermantel (Süddeutsche Zeitung vom 26. 4. 2011) konstatiert. Die Auswertung des 3. Freiwilligensurveys der Bertelsmannstiftung im Auftrag des Familienministeriums belegt diese Entwicklung ebenfalls eindrücklich. Dabei fördert es die überfachliche und soziale Kompetenzentwicklung der Studierende, wie die Studie „Erwartungen der Wirtschaft an die Hochschulabsolventen“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertags 2011 zeigt.²

Dennoch gibt es auch positive Tendenzen: das weiter bestehende Engagement wird professioneller und vernetzt sich in einem zunehmenden Maße. Die Tagung will die zahlreichen Erfahrungen zu den Rahmenbedingungen erfolgreichen studentischen Nachhaltigkeits-Engagements bündeln und dokumentieren, Treiber und Hürden identifizieren und damit den Weg zu einer Veränderung der Rahmenbedingungen hin zu einer Ermöglichung erfolgreichen Engagements ebnen. Gleichzeitig sollen Beispiele aus Forschung und Praxis einer Hochschulbildung für Nachhaltige Entwicklung zeigen, wie gerade studierenden-zentriertes Lernen in Nachhaltigkeitskontexten zu einer hochwertigen Hochschullehre beiträgt und damit zum Motor einer innovativen kompetenzorientierten Hochschuldidaktik werden kann.

² <http://www.wiwi-treff.de/home/index.php?mainkatid=1&uktid=1&sid=18&artikelid=5756&pagenr=0>



Netzwerk studentischer Nachhaltigkeits-Initiativen



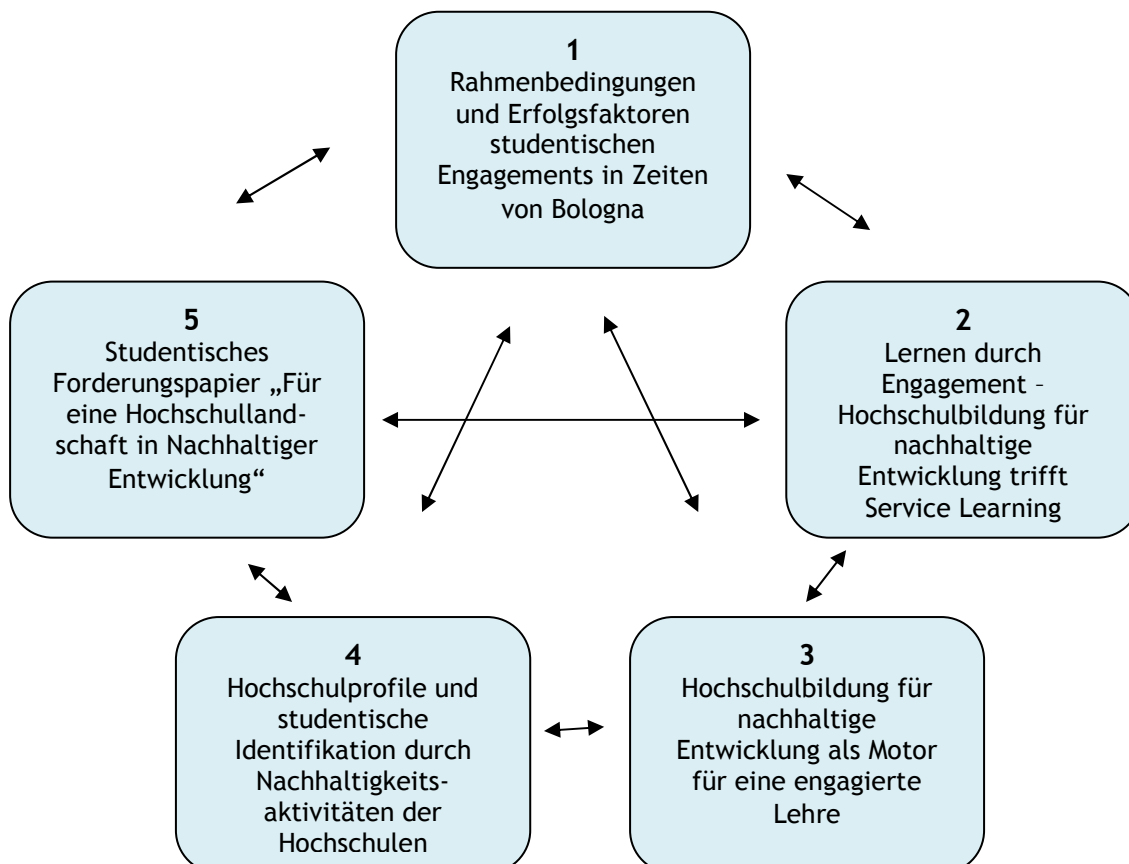
AG Hochschule des Runden Tisches der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung



Tagungsprogramm:

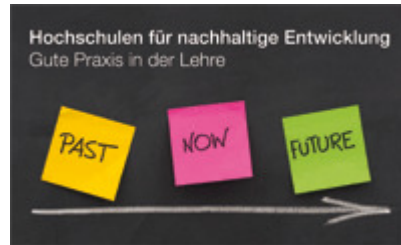
- 10.30 Begrüßung
- 10.45 „Die Macht der Studierenden auf dem Weg zu einer nachhaltigen Hochschullandschaft“ Prof. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut
- 11.30 „Thinking outside the box - Social Learning and Higher Education for Sustainable Development“ - Prof. Arjen Wals, UNESCO Chair for Social Learning and Sustainable Development, Wageningen University
- 12.15 Einführung in die Workshops
- 13.00 Mittags- Imbiss
- 13.45 Workshop-Phase
- 16.15 Kaffeepause
- 16.30 Abschließendes Plenum
- 17.15 Ende der Tagung

Kernthemen der Workshops:





Netzwerk studentischer Nachhaltigkeits-Initiativen



AG Hochschule des Runden Tisches der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung



Kernfragen für die Workshops

- 1) Was sind die Hürden und Chancen für studentisches Engagement für nachhaltige Entwicklung? Mit welchen strukturellen Herausforderungen sehen sich die Studierenden in ihrem Engagement an den Hochschulen konfrontiert? Was sind ihre Erfolgsstrategien?
- 2) Welche Kompetenzen werden durch projektorientiertes Lernen gefördert? Wo gibt es Anschlussmöglichkeiten einer Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung zu anderen Lehr-/Lernformaten, zum Beispiel im Rahmen von Service Learning?
- 3) Was macht Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung zu einer engagierten Lehre? Wie können wir die Kompetenzorientierung der Bologna-Reform und die Kompetenzvermittlung einer Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung erfolgreich zusammenbringen? Welche Lehrformate haben sich bewährt?
- 4) Inwiefern kann ein Bekenntnis der Hochschulleitungen zu nachhaltiger Entwicklung zu einer größeren Identifikation der Studierenden mit ihrer Hochschule beitragen? Was erwarten Studierende von ihrer Hochschule als Voraussetzung für Engagement und Identifikation? Welche Aspekte von nachhaltiger Entwicklung sind ihnen besonders wichtig?
- 5) Wie kann das Forderungspapier „Hochschulen in nachhaltiger Entwicklung“ des Netzwerks der studentischen Nachhaltigkeits-Initiativen weiter verstetigt werden? Was ist die erste Bilanz der Veröffentlichung des Forderungspapiers? Inwiefern brauchen wir das Netzwerk und was macht es dauerhaft tragfähig?

An die Lehrenden: Brücke zu Akkreditierung der Teilnahme für Studierende:

Um eine Teilnahme an der Tagung für Studierende attraktiver zu machen und gleichzeitig die Tagungsergebnisse auch an der Heimathochschule zu verbreiten, wird angeregt, den studentischen TeilnehmerInnen im kommenden Wintersemester eine Teilnahme in Form von Leistungspunkten in den eigenen Veranstaltungen zu kreditieren. Voraussetzung für die Studierenden ist es dann, die Tagungsergebnisse an der eigenen Hochschule im Rahmen lokaler Workshops oder ähnlicher Formate darzustellen und zu diskutieren und damit auf eine Implementierung von Erfolgsfaktoren für studentisches Engagement in der Breite hinzuwirken.